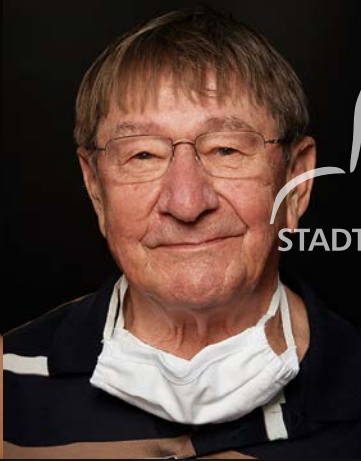
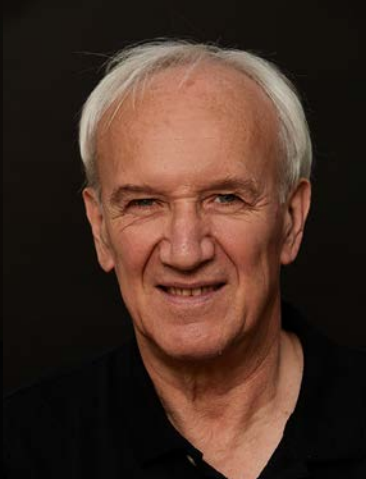


JAHRESBERICHT



STADT BAMBERG



2020
2021





Unter <https://vr.wir-bafo.de/sehenswuerdigkeiten/zentrum-welterbe/> ist der virtuelle Rundgang durch das Welterbe-Besuchszentrum möglich.

Foto: mohr.GmbH

WELTERBE

■ Schub für Digitalisierung

Verheißungsvoll hat es begonnen, das Jahr 2020: Das neue Welterbe-Besucherzentrum lockte zahlreiche Arbeitskreise nach Bamberg. Der Arbeitskreis „World Heritage Education“ tagte zum Anfang des Jahres ebenso im fränkischen Rom wie der Arbeitskreis „Informations- und Besucherzentren“ der Deutschen Unesco-Kommission. Auch eine hochrangige Delegation aus Österreich stattete der Welterbestadt einen Besuch ab. Die Zeit während der Lockdowns nutzte das Team des Zentrums Welterbe dann, um digitale Projekte voranzutreiben und Beiträge für mehrere Publikationen zu schreiben.

So wurde die neue Ausstellung auf den Unteren Mühlen virtuell erlebbar gemacht und aktiv mit dem Welterbe-Zwillings am Smart City Programm mitgearbeitet. Auch der Welterbetag 2020 fand digital statt – auf der eigens dafür eingerichteten Plattform der Deutschen Unesco-Kommission. Umso größer war 2021 die Freude, die Veranstaltung wieder analog zu begehen – mit einem internationalen Tanzprojekt am Pfahlplätzchen.

Durch Beiträge in nationalen Publikationen wie dem Westermann-Lehrbuch „Unser Welterbe – Faszination, Vermittlung, Verantwortung“ und dem Kinderbuch „Abenteuer Welterbe“ von Anna Elisabeth Albrecht und Susanne Rebscher wurden wichtige Beiträge zur Welterbevermittlung geleistet.

„Wir haben während der Pandemie nicht nur Masken getragen und Abstand gehalten, sondern die Weichen gestellt für eine Zukunft, in der die Digitalisierung voranschreiten und nachhaltiges Handeln weiter an Bedeutung gewinnen wird.“

Patricia Alberth,
Leiterin Zentrum Welterbe Bamberg